

Deutschland will keinen Krieg mit den Ver. Staaten!

Schlägt angeblich eine Konferenz vor, in welcher die Meinungen beider Regierungen ausgetauscht werden sollen.

Kein Wort von Ermäßigung des U-Boothkrieges.

Die Offenherzigkeit Deutschlands dürfte in Washington einen tiefen Eindruck machen.

Washington, 10. Feb. — Es heißt, daß die deutsche Regierung der Bundesregierung den Vorschlag gemacht habe, eine Konferenz von Vertretern beider Länder einzuberufen, um Mittel und Wege zu beraten, einen tatsächlichen Krieg zwischen beiden Ländern zu verhüten. Diese Nachricht kommt aus Schweizer Quellen.

Deutschland hat den Ver. Staaten zu versichern gegeben, daß, wenn die diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland auch abgebrochen sind, die deutsche Regierung dennoch wünsche, mit den Ver. Staaten in Frieden zu leben.

In dem Vorschlag Deutschlands ist kein Wort enthalten, das auf eine Wägung des U-Boothkrieges schließen läßt, doch erwartet Deutschland von Amerika Vorschläge, die einen drohenden Krieg verhüten.

Die Schweizer Post hat die ganze Angelegenheit in Händen, bewahrt aber darüber ein strenges Geheimnis.

Tauchboote sind recht fleißig gewesen!

London, 10. Feb. — Mit den heute veröffentlichten drei Dampfern, worüber an anderer Stelle berichtet wird, beziffert sich die Zahl der seit dem 1. Februar von deutschen Tauchbooten versenkten Schiffe auf 78, 41 englische, 7 andere Alliierten-Dampfer, 29 neutrale und ein Amerikaner—mit insgesamt 163,738 Tonnen Gehalt. (Dergu kommt noch die zahlreiche von den

Engländern nicht berichteten Versenkungen.)

London, 10. Feb. — Der britische Dampfer „Eech Tree“ ist heute versenkt worden.

Prämie für Kaperung deutscher Tauchboote!

Paris, 10. Feb. — Der französische Flottenchef hat eine Subventionsliste eröffnet, um einen Fonds zu gründen, aus welchem Schiffskapitäne und Mannschaften, denen es gelang, ein deutsches Tauchboot zu fangen, belohnt werden sollen. Der Flottenchef hat zu diesem Zweck die Summe von 10,000 Franken gestiftet.

In den Theatern.

Im Orpheum.
Als Hauptnummer im Programm des Orpheum Theaters für die kommende Woche wird wohl Cecil Cunningham bezeichnet werden, die durch ihren liebreizenden Gesang die Herzen der Zuhörer erbeben wird. Sie wird jedoch ihren Ruhm mit den „Seven Original Honey Bops“ haben, die sich bereits einen nationalen Ruf erworben haben. „Lots and Lots of It“ ist ein vorzüglicher Einakter, der von Phil. White und Gesellschaft glänzend vorgeführt wird. Außerdem ist noch zu erwähnen: „Romantic“, die singende Melodie; Leonard Cantier's „Animated Topshop“ mit seinen dreifachen Tieren. Balsfren, Hall & Brown werden in „Hollies of Vaudeville“ ihre Kräfte zeigen. Als Vort am Piano hat sich Siriel Dendler einen Namen gemacht; er spielt Ragtime nach der Schablone alter Meister und erzielt damit Rechtserfolge. Hochinteressant sind auch die wöchentlichen Repräsentationen des Orpheum.

Gaiety Theater.
Dieses beliebte Unterhaltungshaus bringt für die kommende Woche eine fabelhafte zweifelhafte Humoreske „The Girl from Nowhere“, die von den „Maids of America“ unter Beihilfe von hervorragenden Künstlern der Burleskenbühne unterfüttert werden. Prädigste Musik, effektvolles Farbenspiel und einnehmende Musik bilden die Hauptpunkte dieses vorzüglichen Programmes. Ein Abend des fröhlichen Lachens, des zwanglosen Unterhaltens und ungebundener Frechheit nicht jedem Besucher bevor. Unter den Schauspielern verdienen besondere Beachtung: Al. K. Hall, Bobby Barrn, Gordy Broads, Joseph Weston, das Neel Henry Trio und die Damen Norma Bell, Alfarretta Simmonds und Mary Wolf. Ein großer Chorus hübscher Mädchen trägt zur allgemeinen Unterhaltung bei.

Empress Theater.
Das Programm der kommenden Woche dieses beliebten Theaters läßt an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig. Als Hauptnummer gilt „Women“, ein vorzüglicher Vaudeville-Akt. Besonders zu erwähnen wären noch die Shirley Schwestern, die wirkliche Künstlerinnen auf dem Gebiete des Gesanges und Tanzes sind. „There's One Born Every Minute“ ist eine vorzügliche Satire, gegeben von Hazel Weston und Truppe. Mosen und Alma schließen dieses vorzügliche Vaudeville Programm mit „The Girl and the Corpse“. Als erstklassiges Wandbild muß auch „The Chaperone“, mit Edna May bezeichnet werden.

Flämen fordern ein freies Flandern!

Berlin, 10. Feb. (Funkbericht.) Die Uebersee-Nachrichtengesellschaft veröffentlichte die folgende aus Brüssel eingelaufene Depesche:

Flämische Blätter berichten, daß am letzten Sonntag eine Versammlung der flämischen Vereine stattfand. Mehr als 200 Präsidenten von flämischen Vereinen waren zugegen, und es ward einstimmig ein Beschluß gefaßt, der sich dahin aussprach, daß in Zukunft die flämische Nation das Recht der Selbstregierung haben müsse. Ein „Mat für Flandern“ wurde ernannt, um die dazu nötigen Schritte vorzubereiten. Ein Aufruf an die flämische Nation wird von diesem Mat erlassen werden.

Gouv. Harding mahnt zur Sparjamkeit!

Des Moines, Ia., 10. Feb. — Gouverneur Harding verlas heute vor den gemeinsam versammelten beiden Häusern der Legislatur eine Botschaft, in welcher er über das dem Staate drohende Defizit in der Höhe von \$1,500,000 sprach und zu größerer Einschränkung der Ausgaben ernannte.

Der Gouverneur befürwortete Beförderung der Bewilligungen und eine Zusammenziehung verschiedener Staatsämter anstatt der Bildung neuer. Er erklärte, daß die ganzen Staatsgeschäfte von vier bis fünf höheren Beamten verwaltet werden könnten, von denen jeder die Leitung mehrerer Zweige der Verwaltung übernehmen könne. Auch könnten, wie vom Sprecher Bitts vorgeschlagen, die verschiedenen Untersuchungen und Inspektionen vom Staate den Lokalbehörden übertragen werden.

Vereins des „Port Barrel“ jagte der Gouverneur: „Der Staat schuldet seinen einzigen Bürger ein Amt. Jeder Beamte sollte seine Stellung freiwillig aufgeben, wenn er sieht, daß dadurch die Gelegenheit für Erprobung gegeben wird.“

Die Staats-Einkünfte bis zum 30. Juni belaufen sich, wie Herr Harding angibt, auf \$4,239,447, während bisher bereits \$5,724,984 bewilligt seien.

Zum Schluß mahnt der Gouverneur noch auf die Schwere der internationalen Beziehungen des Landes Bezug, indem er sein Wort, den Präsidenten zu unterstützen wiederholte, jedoch hinzufügte, nicht um ein Land oder ein Volk zu bekämpfen, sondern um unsere nationale Ehre und souveränen Rechte aufrecht zu erhalten.

Ernennungen der Countykommissäre.

Die Countykommissäre ernannten gestern die folgenden Angestellten und Beamten:
Dr. J. J. Quappal, Hilfs-Countyarzt.
Dr. S. I. Allingham, Hilfs-Countyarzt der Südstadt.
J. C. Vek, Lagerhalter.
John H. Regena, Hilfs-Superintendent des County-Hospitals.
Henry Zarader, Lagerverwalter des County-Hospitals.
Earl Kambrecht, Hilfs-Administrator der Wohltätigkeit.
W. S. Balweber, Instruktor des Riverfront Seims.
Simon A. Kalamaja, Elevator Operator.
F. J. O'Connor, Elevator Operator.
Beatrice Scholen, Hilfs-Telephonistin.
Gasper Saitto, Hilfs-Superintendent der Verwaltungsoffice.
A. K. Bell, Tag-Vormann.
Janitors: Rosanna Dova, A. Coppola, C. R. Cernin, S. G. Budholz, Matt Koller, Ed Atreghain, S. Byrne, John Moravitch, John Arjak, John Madden, W. J. Raben, T. Bern, V. Kontren und Stephan Wirtz, welche leichter im Sommer die Gartenanlagen vor dem Countygebäude anlegen und versehen wird.

Erhalten ihre Bürgerpapiere.

Über 25 Personen, welche würdig befunden worden waren, Bürger der Ver. Staaten zu werden, wurden Freitagabend im Commercial Club vom Richter Dan ihre Bürgerpapiere ausgehändigt. Etwa 100 Bürger, meist Fremdgeborene, wohnten der Zeremonie bei. Unter den Rednern, welche den neuen Bürgern gute Lehren auf den Weg mitgaben, befanden sich Francis A. Brogan, Bundesrichter Woodrough und der Präsident des Schulrates, C. J. Ernst.

Wo immer das „Star Juangled Banner“ angeht, wird, da sich wir Amerikaner deutscher Herkunft mit ganzem Herzen dabei. Darum sind wir stolz. Aber für das „God save the King“ sind wir nicht zu haben. Niemals!
Es bezahlte sich, in den „Klassifizierten Anzeigen“ der Tribune zu annonozieren

Mehrere Personen finden Flammentod!

Allentown, Pa., 10. Feb. — Heute zu früher Morgenstunde brannte ein an der Ecke der Puttintwood und Center Str. befindliches Kost- und Logierhaus nieder. Es wird befürchtet, daß zehn Personen in den Flammen ihren Tod fanden. Bis jetzt sind vier Leichen geborgen worden.

Troit, Mich., 10. Feb. — Hier brannte das Logierhaus der Frau Stephan Jones nieder; Stephan Caen und drei andere Personen wurden verletzt.

Boston, 10. Feb. — Das Lenox Hotel zu Park Way wurde heute durch Feuer zerstört. Zur Zeit des Ausbruchs des Feuers befanden sich über 300 Personen in dem Hotel; zehn Gäste erlitten Verletzungen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$75,000.

Österreichischer Admiral gestorben.
London, 10. Feb. — Gemäß dem Antierdamer Reuterkorrespondenten meldete eine Wiener Depesche den Tod des Konteradmirals Ester-Haus, des Oberbefehlshabers der österreichisch-ungarischen Flotte. Lungenschwindsucht war die Ursache des Todes.

Joe Stecher behält Weltmeisterschaft!

Zwischen 6,000 und 7,000 Personen hatten sich Freitagabend im Auditorium eingefunden, um Zeuge des Ringkampfes zwischen Joseph Stecher von Dodge und Charlie Peters von Kapilion zu sein. Es war ein interessanter Kampf, aus welchem Stecher als Sieger hervorging. Leicht aber wurde ihm der Sieg nicht gemacht, denn er fand in Peters einen ebenbürtigen Gegner, der, mit allen Finessen des Ringkampfes vertraut, ihm viel zu schaffen machte. Die erste Kampfrunde dauerte etwas über 31 Minuten. Der Umstand, daß Stecher den Oberkörper seines Gegners in den Weichhäuten zwang und ihn wie eine Axtschlange umklammerte, verbunden mit einem Armhaken, der Peters den Gebrauch dieses Gliedes unmöglich machte, verließ Stecher den Sieg. Die zweite Runde dauerte etwas länger als 15 Minuten, ehe Peters denselben Griffen Stechers unterlag. Der Ringkampf war für Kenner interessant, und Peter's Tod, der das Match veranstaltet hatte, hat nicht nur ein gutes Geschäft gemacht, sondern auch die Anerkennung der Liebhaber des Ringkampfes erworben.

Die Omaha Automobil-Ausstellung.

Aus nachstehenden Berichten geht bereits deutlich hervor, daß die diesjährige Automobil-Ausstellung alle vorhergehenden weit im Schatten stellen dürfte. Angleich den großen National-Automobil-Ausstellungen, die gewöhnlich einen riesigen Platzraum bedecken und dem Besucher der Maschinen vorführen, für die er absolut keine Verwendung hat und die gewöhnlich nur für die Ausstellung bezweckt hergestellt wurden und nach derselben absolut untauglich für irgendwelchen Gebrauch sind, werden in der hiesigen Ausstellung nur Autos gezeigt werden, für die der Bewohner des mittleren Westens wirklichen Gebrauch hat. Dies bedeutet natürlich nicht, daß nur billige Maschinen zur Ausstellung gelangen, es werden auch solche im Preise von \$6000 bis \$7000 gezeigt werden.

Ein großes elektrisch beleuchtetes Schild, das kürzlich in Auftrag gegeben wurde, wird noch rechtzeitig an der 15. und Howard Str. aufgestellt werden. Dasselbe ist auf weite Entfernung sichtbar. Obwohl durch die Benutzung der 14. Straße der vorhandene Raum bedeutend vergrößert wurde, ist kaum Platz vorhanden, für alle angemeldeten Cars. Die Händler im Staate werden sich in großen Scharen in Begleitung der voraussichtlichen Käufer zur Ausstellung einfinden und derselben zu einem Riesenerfolg verhelfen.

Lebensmüder begeht Selbstmord.

Der 53jährige Charles Everly aus Council Bluffs, der kürzlich seine Stellung bei der A. A. Clark Chattel Loan Co. verließ, die er 5 Jahre inne gehabt hatte, verloren hat, beging Freitagabend in einem Zimmer im Barton Hotel Selbstmord. Vorher hatte er seinen Freund E. A. Lathrop telefonisch aufgerufen und von seinem bevorstehenden Selbstmord in Kenntnis gesetzt. Lathrop suchte ihn von seinem Vorhaben abzubringen, aber vergeblich. Mit den ins Telefon hineingerufenen Worten: „Nah auf, dies ist jetzt der Schuß“ schoß er sich eine Kugel in die Stirn.

Letztes Konzert der Retailers.

Der Eintrittskarten-Vorverkauf für das fünfte und letzte Konzert der „Retailers“, beginnt am Montag um 9 Uhr morgens am Kartenschalter im Auditorium. Dieses musikalische Fest bietet uns den rühmlichst bekannten Mendelsohn Chor zusammen mit dem Minneapolis-Symphonien-Orchester, ein Programm, das als wirklich erstklassig bezeichnet werden muß.

Der Mendelsohn Chor steht unter der benehrtigen Leitung von Thos. J. Stella, während Herr Emil Oberholzer das Minneapolis-Symphonien-Orchester leitet wird. Diese beiden musikalischen Vereinigungen haben sich bereits einen nationalen Ruf erworben, der schon jetzt den Erfolg des Konzertes sicher stellt. Da die Nachfrage nach Sitzplätzen eine große sein wird, möchten wir unseren Lesern anraten, sich ihre Eintrittskarten frühzeitig zu besorgen.

Banken Montag geschlossen.
Die hiesigen Banken und die Getreidebörse werden Montag, Vincolns Geburtstag, geschlossen bleiben.

Minder-vorstellung.

Die Kinder der Gemeinde der Good Shepherd Kirche führen heute nachmittags 3:30 im Grand Theater ein Stück „Mother Goose and her Flock“ auf.

Jüdischer Wohltätigkeitsball.

Am Freitag des jüdischen Altweibens findet Sonntagabend im Auditorium ein großer Ball statt. Frau S. Rabin ist Vorsitzende des Vergütungskomitees.

Schadenfeuer.

Die Schmitze der Omaha Ice & Storage Co., Ecke 14. und Paul Straße, wurde Freitag morgen teilweise durch Feuer zerstört. Der angerichtete Schaden beträgt etwa 600 Dollars.

Äuntes Regiment wird ausgemüsert.

Allen vorübergehenden Nachrichten zum Trost wird das 5. Nebraska Regiment, das gegenwärtig in Fort Crook stationiert ist, doch ausgemüsert werden.

Die Vorbereitungen dazu sind im vollen Gange, und man hofft, daß in spätestens zwanzig Tagen die Ausmusterung beginnen kann.

Personen für Bankangestellte.

Die Live Stock Bank in Süd-Omaha hat für ihre Angestellten ein Pensionsystem eingeführt, wonach Angestellte, welche zwanzig Jahre in Stellung sind, bei Eintritt eines Alters von 60 Jahren pensionsberechtigt sind. Auch sind Krankenpensionen sowie solche für die Witwen und Waisen verstorbenen Angestellten vorgesehen.

Neue Beamte.

Die Konvention der Eisenwarenhändler des Staates fand Freitag nachmittags mit der Beamtewahl ihr Ende. Fred Pelz von Blue Hill ist der neue Präsident, Chas. Shaban, Kearney, erster Vizepräsident, und F. W. Ebinger, Plain Bier, zweiter Vizepräsident. Die neuwählten Direktoren sind: Sam Looley, Broken Bow; W. Dargatzbrock, Holstein und A. N. Snyder, Tilden. Zu Delegaten für die im nächsten Sommer in St. Louis stattfindende Nationalkonvention wurden die folgenden Delegaten ernannt: C. B. Diehl, Stanton; Fred Pelz, Blue Hill; Nathan Roberts, Lincoln; M. D. Huffis, Omaha; W. A. Mills, McCook; W. W. Vohs, Anselmo; J. W. Evinger, Plainville.

Walten Beamtewahl ab.

Die Mitglieder der hier zur Konvention versammelten Nebraska-Lumbermen's Association, welche im Rome Hotel ihr Hauptquartier haben, erwählten Freitag S. W. Lightner von St. Edward wiederum zum Präsidenten der Vereinigung, während F. C. Strother von Plattside Vizepräsident wurde. Herr Lightner und M. G. Colver, welche auf drei Jahre in das Direktorium erwählt wurden, werden den Schatzmeister und den Sekretär ernennen.

Lebensmüder begeht Selbstmord.

Der 53jährige Charles Everly aus Council Bluffs, der kürzlich seine Stellung bei der A. A. Clark Chattel Loan Co. verließ, die er 5 Jahre inne gehabt hatte, verloren hat, beging Freitagabend in einem Zimmer im Barton Hotel Selbstmord. Vorher hatte er seinen Freund E. A. Lathrop telefonisch aufgerufen und von seinem bevorstehenden Selbstmord in Kenntnis gesetzt. Lathrop suchte ihn von seinem Vorhaben abzubringen, aber vergeblich. Mit den ins Telefon hineingerufenen Worten: „Nah auf, dies ist jetzt der Schuß“ schoß er sich eine Kugel in die Stirn.

Letztes Konzert der Retailers.

Der Eintrittskarten-Vorverkauf für das fünfte und letzte Konzert der „Retailers“, beginnt am Montag um 9 Uhr morgens am Kartenschalter im Auditorium. Dieses musikalische Fest bietet uns den rühmlichst bekannten Mendelsohn Chor zusammen mit dem Minneapolis-Symphonien-Orchester, ein Programm, das als wirklich erstklassig bezeichnet werden muß.

Der Mendelsohn Chor steht unter der benehrtigen Leitung von Thos. J. Stella, während Herr Emil Oberholzer das Minneapolis-Symphonien-Orchester leitet wird. Diese beiden musikalischen Vereinigungen haben sich bereits einen nationalen Ruf erworben, der schon jetzt den Erfolg des Konzertes sicher stellt. Da die Nachfrage nach Sitzplätzen eine große sein wird, möchten wir unseren Lesern anraten, sich ihre Eintrittskarten frühzeitig zu besorgen.

Die organisierten Arbeiter des Landes erklären sich überall gegen einen Krieg mit Deutschland, und wir glauben nicht, daß jemand es wagern wird, ihnen deshalb patriotische Gesinnung anzupredigen. Sie würden es sich wohl auch verdienen.

An unsere Kunden und Kenner:

Wir nahmen aus den Steuer- und Frei-Lagerhäusern **200 Käffer Bourbon und Rye Whiskey, 8 bis 18 Jahre alt**

Derselbe muß vor dem ersten Mai verkauft werden. Dies ist die beste Sorte des Marktes und wir verkaufen ihn zum Selbstkostenpreis. Eine große Quantität dieser Waren wurde unter Veraufsichtigung der Regierung in Flaschen abgefüllt (Bottled in Bond) und der Rest in freien Lagerhäusern.

Wir raten allen jenen, die zu kaufen beabsichtigen, an, dies sofort zu tun, da der Vorrat nicht lange vorhalten dürfte.

HENSHAW HOTEL

Omaha

Etwas, das jedermann im Haushalte absolut haben muß.

KOHLLEN

Wir führen nur beste Sorten

Consolidated Lumber & Coal Co.

40. und Leavenworth Str. Tel. Garney 260.

Verringert die hohen Kosten des Lebensunterhaltes!

Lernt wir man Brot mit Ersparnis zu Hause vermittelt des „Gas Weg“ machen kann und nehmt teil an unseren Spezialvorführungen in unserer Office an der Süd-Seite,

4819 Süd 24. Straße,
und auch in unserer Hauptoffice.

Unsere erfahrenen Demonstratoren geben Ihnen bereitwilligst ihr Rezept und erteilen gewünschte Auskünfte; treffen auch Vereinbarungen, Sie in Ihrem eigenen Heim im Brotbacken zu unterrichten.

OMAHA GAS COMPANY

1509 Howard Straße Tel. Douglas 605



Leopold Godowsky, der berühmte Pianist, der am 20. Februar im Grand Theatre ein Konzert veranstaltet.



Al. K. Hall mit den „Maids of America“ im populären Gaiety Theater während der kommenden Woche.

Orpheum

Zeitraum Konz. 1917
Des Seite in Bauderville.
Matinee täglich 2.15. Abends 8.15.

Cecil Cunningham

„Seven Original Honey Bops“;
„Lots and Lots of It“; Romette;
Leonard Cantier's Animated Topshop; Balsfren, Hall & Brown; Siriel Dendler; Orpheum Travel Becht.

Gaiety

Zeit. Mat. 15-25-50c
Abends, 15-25-50-75c.
Al. K. Hall und „Maids of America“
Musikalische Burleske.
Sänger und Tänzer als Vorstellungen, für die die Oper zu bezahlen. Große Rollenbesetzung und außerordentlich hübscher Bühnen.
(Schlußverkauf Freitag abend.)
Im Sekretariat Drause Time Matinee.

EMPRESS

Wohle begründet Sonntag, 11. Februar.
„Emper“
Grüner Bauderville-Str.
Schirren Bilder
Gesänge und Tanz-Aufführungen.
Hazel Weston & Co.
in „There's One Born Every Minute“
Mosen und Alma
Regalbe Gummichein.
Musik, Tanz und Scherz.
„There's One Born Every Minute“
Hauptstück in Sommertheater, 12. Woche.
„The Chaperone“
mit Edna May, in ihrer großen Aften.

Hand

ALWAYS A GOOD SIGN
1508 HARNEY
Im Zentrum:
Herr Herr Handelstil
„Der Herr der Gaiety“
mit
Herr Handelstil und Herr Handelstil